

mal und schlüpft dabei mit Mühe mit seinen nassen Hemdärmeln in seine Jacke.

„Hatten Sie sich um mein Schreien zu kümmern? Denken Sie, ich bin Ihnen dankbar, daß Sie mir das elende Leben retteten?“

Sch — sch — schschschschsch — — —, da rauscht es auf im Räutl, — ein Griff, ein Riß, ein Schwung, — ein vielstimmiger Aufschrei, und schon hatte die Gerettete Gelegenheit, Ernst zu machen, schon war sie wieder in der grau-grünen Flut.

Der Räutel aber zündet wortlos seine Pfeife an und geht in die nächste Schenke, wo er sich einen Schnaps geben läßt. Er hat sich nimmer umgedreht — und so wußte er's auch nicht, daß ein anderer dem damischen Weibsbild nachgesprungen und es nochmal herausgeholt hat. Es interessierte ihn auch nicht, denn er dachte über etwas anderes nach, gründig und schwer.

Er dachte darüber nach, ob ein Mensch ein Recht habe, einen andern, der nicht mehr leben wollte, vom Sterben abzuhalten, und er kam zu dem Schluß, daß sie recht hatte, auf ihn wütend zu sein. Denn wenn einem das Leben nimmer freut — hat's keinen Zweck mehr. Er beschloß also, das nächstmal erst zu fragen, ob einer richtig und ernsthaft ersauzen will, ehe er ihn herauftut. Da wir aber wissen, daß es im Räutel in gewissen Augenblicken einen Rauscher tut, so braucht uns dieser Entschluß keineswegs beunruhigen — trotz seiner philosophischen Erkenntnis.

## Ein Lobgesang auf Karl den Großen \*

1. Urbs Aquensis, urbs regalis,  
regni sedes principalis,  
prima regum curia,  
regi pange regum laudes,  
quae de magni regis gaudes  
Karoli praesentia.

2. Iste coetus psallat laetus  
psallat chorus hic sonorus  
vocali concordia;  
ac, dum manus operatur  
bonum, quod cor meditatur,  
dulcis est psalmodia.

3 Hac in die, die festa  
magni regis magna gesta  
recolat ecclesia;  
reges terrae et omnes populi  
omnes simul plaudant et singuli  
celebri laetitia.

1. A a c h e n , Königsstadt, du hehre,  
Kaisersitz voll Pracht und Ehre,  
Aller Fürstenhöfe Zier,  
K a r l , den höchsten König, preise  
Nach Gebühr mit Jubelweise,  
Denn dein König ruht in dir!

2. Auf, Gemeinde, laß erklingen  
Heut ein mächtig' Jubelsingen  
Im vereinten Bürgerchor,  
Und wenn dann die Hand vollführt,  
Was das Herz im Innern spüret,  
Drängt ein lieblich Lied empor.

3. Heut an deinem Freudenfeste  
Ehrt die Kirche auf das beste,  
Was der große K a r l vollbracht;  
Könige, Länder, Völker alle  
Preisen laut mit Jubelschalle  
Dieses großen Königs Macht.

\* Unter den Namen, die alle Franken vereinen, ist der unseres großen Kaisers Karl der mächtigste und ehrwürdigste. Darum bringen wir heute einen mittelalterlichen lateinischen Hymnus auf Karl, der wieder bekannt zu werden verdient. Die Übersetzung ist von Studienrat Dr. A. Kurzeß in Charlottenburg, der auch andere mittel-lateinische Hymnen ins Deutsche übertragen hat.

4. Hic est Christi miles fortis,  
hic invictae dux cohortis  
ducum sternit milia;  
terram purgat lolio  
atque metit gladio  
ex messe zizania.

5. Hic est magnus imperator,  
boni fructus bonus sator  
et prudens agricola;  
infideles hic convertit,  
fana, deos hic evertit  
et confringit idola.

6. Hic superbos domat reges,  
hie regnare sacras leges  
facit cum iustitia,  
quam tuerit eo fine  
ut et iustus, sed non sine  
sit misericordia.

7. Oleo laetiae  
unctus, dono gratiae  
ceteris pro regibus,  
cum corona gloriae  
maiestatis regiae  
insignitur fascibus.

8. O rex, mundi triumphator,  
Jesu Christi conregnator,  
sis pro nobis exorator,  
sancte pater Karole:  
emundati a peccatis  
ut in regno claritatis  
nos, plebs tua, cum beatis  
coeli simus incolae.

9. Stella maris, o Maria,  
mundi salus, vitae via,  
vacillantum rege gressus  
et ad regem des accessus  
in perenni gloria.  
Christe, splendor Dei patris,  
incorruptae fili matris,  
per hunc sanctum, cuius festa  
celebramus, nobis praesta  
sempiterna gaudia.

4. Er ist Christi starker Streiter;  
Unbesiegt als Schlachtenleiter,  
Schlägt die Feinde er zu Hauf;  
Kehricht segt er von der Erde,  
Und er mäht mit seinem Schwerte  
Unkraut ab im Siegeslauf.

5. Er ist auch der große Kaiser,  
Der da pflanzte gute Reiser,  
Selbst ein Sämann flug und gut;  
Hat der Heiden viel befehret,  
Ihre Tempel rings verheeret  
Und zerstört die Gözenbrut.

6. Stolze Könige zwingt er nieder,  
Heilige Saßung führt er wieder  
Ein, voll der Gerechtigkeit;  
Überall wird Recht gesprochen,  
Jedes Unrecht wird gerichtet,  
Doch steis mit Barmherzigkeit.

7. Mit dem Stil der Freud und Wonne  
Ragt gesalbt er, gleich der Sonne,  
Vor den andern Fürsten vor;  
Mit des Himmels Strahlenkranz  
Prangt der Königswürde Glanz  
Auf des Herrschers Haupt empor.

8. König mit der Siegeskrone,  
Mitregent am Himmelsthrone,  
Bitt' für uns beim Gottessohne,  
Vater Karl, du heil'ger Held:  
Daz, befreit von Sündenpeinen,  
Auch dein Volk, dort mit den Reinen,  
Die wie lichte Sterne scheinen,  
Himmelsfrieden einst erhält.

9. O Maria, Stern im Meere,  
Heil der Welt, führ' uns, du Heilre.  
Auf dem Weg, damit wir Blinden  
Zugang zu dem König finden  
In der ew'gen Seligkeit.  
Christus, Gottmensch auserkoren,  
Von der reinen Magd geboren,  
Gib durch dieses Heiligen Flehen,  
Dessen Fest wir heut begehen,  
Ins des Himmels Herrlichkeit.